

Translations 4 Symposium

Design of Knowledge
Design des Wissens

29. / 30. November 2013

Fachhochschule Mainz
Holzstraße 36
55116 Mainz

29. November: 13-20 Uhr
30. November: 10-18 Uhr

www.translations-symposium.de
www.facebook.com/translations4

Das Translations 4 Symposium unter dem Titel ›Design of Knowledge / Design des Wissens‹ beschäftigt sich mit der Aufgabe von Designern komplexe Inhalte zu analysieren, sie verständlich und attraktiv darzustellen, sowie auf mediale Veränderungen zu reagieren.

Der Umfang an Daten und Informationen wächst in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft kontinuierlich an. Gleichzeitig verändern sich die Publikationsmedien, über die diese Informationen bisher kommuniziert wurden, fundamental. Und so stehen Designer immer häufiger vor der Aufgabe, bei der Analyse, Umsetzung und Präsentation ihrer Arbeiten mit inhaltlicher Komplexität und medialer Instabilität gleichzeitig umzugehen, um Lesern, Betrachtern oder Nutzern eine verständliche und Orientierung bietende Sicht auf ihre Themen zu bieten.

International tätige Buchgestalter, Typografen, Informationsdesigner und -architekten, Illustratoren, Ausstellungsgestalter, Medientheoretiker, -entwickler und Datenjournalisten werden diskutieren, welche Herausforderungen und Chancen in diesen Veränderungen liegen und was dies für die Entwicklung des Berufes und die Ausbildung des Kommunikationsdesigners bedeutet.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 15. Oktober unter www.translations-symposium.de

Die Sprecher:

Joost Grootens ist einer der erfolgreichsten Buchgestalter und Informationsdesigner der Niederlande. Sein Studio in Den Haag gestaltet Bücher aus dem Bereich Architektur, Stadtplanung und Kunst. Besondere Aufmerksamkeit erhalten seine zahlreichen Atlanten für die er die Karten und Bücher gestaltet. Grootens hat zahlreiche Auszeichnungen für seine Gestaltung erhalten. Darunter den ‚Goldene Letter‘ und zwei Goldmedaillen bei dem Wettbewerb „Die schönsten Bücher aus aller Welt“ in Leipzig.

<http://www.grootens.nl>

Catalogtree ist ein Multidisziplinäres Designstudio aus Arnhem. Es wurde 2001 von Daniel Gross und Joris Maltha gegründet, die sich am Werkplaats Typografie kennengelernt hatten. Ihr Büro arbeitet an Auftragsarbeiten wie an selbstinitiierten Projekten. Ihr Interesse an selbst organisierten Systemen fassen sie in dem Satz ‚Form Equals Behaviour‘ zusammen. Gestaltung experimenteller Werkzeuge, Programmierung, Typografie und Visualisierung quantitativer Daten gehören zu ihren typischen Arbeitsweisen. Vor kurzem entwickelten sie u.a. eine interaktive Dokumentation für das iPad und einen Schwarm aus 21 selbstgebauten Robotern. Zu ihren Kunden zählen u.a. Phaidon Press, Vitra Design Museum, Architect Magazine und das New York Times Magazine.

<http://catalogtree.net>

LUST ist ein multidisziplinäres Design Büro, das 1996 von Dimitri Nieuwenhuizen, Jeroen Barendse und Thomas Castroin in Den Haag gegründet wurde. LUST arbeitet an einem breiten Spektrum verschiedener Medien von Buchgestaltung, abstrakter Kartographie, Datenvisualisierungen bis hin zu interaktiven Installationen und architektonischen Graphiken. LUSTs besonderes Anliegen ist die Forschung an der Schnittstelle von Neuen Medien, Informationstechnologie, Architektur, urbaner Systeme und Grafikdesign.

<http://lust.nl>

Studio NAND aus Berlin (Steffen Fiedler, Jonas Loh & Stephan Thiel) ist ein multidisziplinäres Büro, das sich die Erforschung der Interaktionen zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Technologie zum Ziel gesetzt hat. Recherche, der Transfer von Wissen, interaktive Erfahrungen und Visualisierungen bilden den Kern des Büros. In der Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Partnern verfolgen die drei Gestalter das Ziel, neue Wege der Nutzung aufkommender Technologien frühzeitig zu identifizieren und zu untersuchen. Mit ihrer Plattform Creative Coding bemüht sich das Büro darüber hinaus darum, den Austausch über Innovationen auf diesem Gebiet voranzubringen.

<http://www.nand.io>

Jan Schwochow ist Inhaber und kreativer Kopf der Agentur Golden Section Graphics in Berlin. Er blickt auf über 20 Jahre Erfahrung als Infografiker, Designer und Journalist zurück. So war er u. a. Ressortleiter und Art Director der Infografik-Abteilung beim Magazin Stern und als Art Director für Infografiken in der Entwicklungsgrafik des Verlages Milchstraße tätig. 2007 gründete er das Büro Golden Section Graphics, das zur Zeit aus bis zu 15 Mitarbeitern besteht. Die Arbeiten des Teams wurden national und international zahlreich ausgezeichnet. Jan Schwochow ist Mitglied im Art Directors Club für Deutschland e.V. und in der Society for News Design.

<http://www.golden-section-graphics.de>

Prof. Michael Stoll studierte von 1987 bis 1991 Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Konstanz und diplomierte zum Thema ›Eine Klassifikation der

Infografik<. Von 1991 bis 2005 war er selbständiger Designer in Tübingen und arbeitete als Gestalter und Infografiker u.a. für Zeitungsverlage in Süddeutschland. Seit 2005 lehrt er als Hochschullehrer Medientheorie, Infografik und Informationsdesign an der Hochschule Augsburg. Er ist Mitglied im International Institute for Information Design (Wien) und im Editorial Board des Information Design Journal (John Benjamins Publishing Company). Prof. Michael Stoll sammelt historische Infografik und besitzt eine der eindrucksvollsten Sammlungen zu diesem Thema.

Stefanie Posavec ist Illustratorin und Buchgestalterin und arbeitet seit 2004 in London. Ihre Arbeit fokussiert sich auf den Bereich Inforgrafiken und Datenvisualisierungen, Bucheinbandgestaltung und Buchgestaltung. Sie wurde bekannt für ihre beeindruckend aufwendigen manuellen Umsetzungen umfangreicher Dataenvisualisierungen. Vor kurzem gestaltete Sie für Stephen Frys Autobiografie „The Fry Chronicles“ eine Informationsgrafik, die gleichzeitig Navigationsinstrument einer iPhone-Ausgabe ist.
<http://www.itsbeenreal.co.uk>

Marco Maas von OpenDataCity arbeitet als Datenjournalist und Medienberater für Sender und Verlagshäuser. Vor drei Jahren gründete er mit zwei Partnern die Datenjournalismus-Agentur OpenDataCity, die sich mit der Visualisierung und der Analyse von großen Datenquellen beschäftigt. Er war u.a. an der Entwicklung des mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichneten ZDF-Parlaments beteiligt. Für die G8-Berichterstattung auf gipfelblog.de erhielt er den CNN Journalist Award. Seit 2009 beschäftigt er sich mit dem Themenkomplex Open Data/Linked Data, Datenjournalismus und Social TV.
<http://www.opendatacity.de>

Oliver Reichenstein studierte Philosophie in Paris und Basel und gründete 2005 in Tokyo Information Architects (iA). Information Architects Inc. gestaltet und baut interaktive Produkte. Kunden sind u.a. Ringier, Freitag oder Zeit-Online. Die eigens entwickelte Schreibsoftware iA Writer hat einen immensen Erfolg. Mit über 700.000 Verkäufen ist iA Writer die meistverkaufte Schreibsoftware für iPhone, iPad und Mac nach Apples eigener Software. Neben seiner praktischen Tätigkeit ist Oliver Reichenstein ein gefragter Sprecher auf Symposien weltweit. Dabei hat er u.a. als einer der ersten Gestalter auf die Bedeutung responsiver Typografie aufmerksam gemacht.
<http://ia.net>